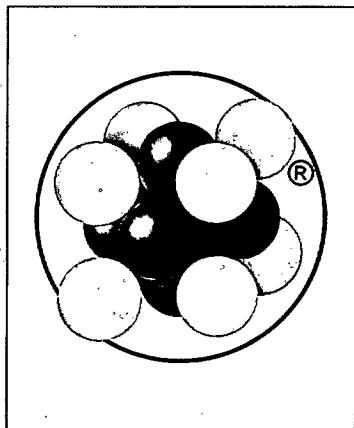


Ein neues Zeichen für Aluminium.



► Das junge Metall Aluminium ist einer der vielseitigsten Konstruktionswerkstoffe unserer Zeit. Die Wernal-Gruppe – obwohl ebenfalls recht jung – zählt schon heute zu den führenden Anbietern von Qualitäts- und Präzisionserzeugnissen auf der Basis stranggepreßten Aluminiums. Durch raschen Erfolg bestätigt stellen wir uns auch in Zukunft mit dynamischer Kreativität den wirtschaftlichen und technologischen Ansprüchen des Marktes. Sinnbild für intelligente Produktlösungen der Wernal-Gruppe; unser neues Warenzeichen: das Aluminium-Atommodell.



wernal ALTEC
Wernal-Gruppe • Zur Mersch 15 • 59957 Werl

Gestorben

Friedrich Meyer, 78. Das Lob kam von höchster Stelle: Er sei für ihn der deutsche Cole Porter, hatte Leonard Bernstein einmal gesagt –



aber trotz seines qualitativ wie quantitativ üppigen Werkes blieb dem Komponisten Friedrich Meyer die ganz große Popularität seines amerikanischen Kollegen versagt. Bis zu seinem Tode war er eher als Mann der Schauspielerinnen und Sängerinnen Margot Hielscher bekannt gewesen. Dabei hatte der gebürtige Bremer eine goldene Hand für die schwere „leichte Muse“, arrangierte die Musik für zahllose Filme (unter anderem für die „Blechtrommel“) und schrieb Chansons und Schlager. Für die komischen Sprechstücke „Opern auf bayerisch“ hatte er sich sogar an Neuinterpretationen von Wagner-Opern gewagt und auch diese Probe seines Talentes bestanden. Friedrich Meyer starb am vorvergangenen Freitag in seinem Haus im Münchner Stadtteil Bogenhausen.

Hans Lebert, 74. Fast ein Jahrzehnt brauchte er für seinen Erstlingsroman, und nur selten geraten Bücher, die so viel Zeit benötigen, so brillant wie „Die Wolfshaut“. Eine düstere, sarkastische Parabel auf die Vergangenheitsbewältigung seiner Heimat Österreich hatte der gelernte Wagnersänger Hans Lebert 1960 präsentiert, und das Land dankte es ihm mit großem Lob. Doch so schnell, wie der Wiener berühmt geworden war, so konsequent zog er sich wie-



der zurück, bis er 1971 seinen zweiten Roman, „Der Feuerkreis“, veröffentlichte, erneut eine Auseinandersetzung mit dem Faschismus. Nur diesmal wurde er von allen Seiten dafür gescholten – und vergessen. Erst mit der Wiederauflage beider Bücher in den vergangenen zwei Jahren fand Lebert wieder Beachtung, vor allem in Deutschland, wo er 1992 den Grillparzer-Preis erhielt. In seiner Dankesrede konnte er nicht umhin, jene „Pikanterie“, daß eine deut-

sche Auszeichnung ausgerechnet den Namen eines österreichischen Meisters trage, scharfzüngig zu kommentieren. Hans Lebert, der sein Heimatland bis zum Haß liebte, ist am vorvergangenen Freitag in Baden bei Wien gestorben.

Tatiana Troyanos, 54. „Meine nächsten zehn Jahre werden meine besten sein“, hatte sie noch vor einiger Zeit geschwärmt, aber dieser Wunsch blieb der Mezzosopranistin verwehrt. Die New Yorkerin Tatiana Troyanos wird dem Opernpublikum in aller Welt in Erinnerung bleiben, als eine moderne Vertreterin ihres Genres, voller klassischer Kraft und einer enormen Vielseitigkeit. Kaum eine große Rolle, die sie nicht ge-



geben hatte, kaum ein bedeutendes Opernhaus, das sie nicht mit ihrer dunkel timbrierten Stimme füllte. Daß sie darüber hinaus ein bemerkenswertes mimisches Talent hatte, machte ihre Erscheinung komplett – auch wenn der Preis, den sie für ihre Multibegabung bezahlte, in den letzten Jahren sehr hoch zu sein schien. Ständig unterwegs von Engagement zu Engagement, litt sie unter der Ruhelosigkeit ihres eigenen Anspruches und arbeitete oft bis zur Erschöpfung. Am vorvergangenen Sonntag ist Tatiana Troyanos in New York an einem Krebsleiden gestorben.

Berufliches

Dagmar Wiebusch, 38, stellvertretende SPD-Sprecherin, wechselt am 1. Oktober auf den Chefessel in der Pressestelle des Bonner SPD-Vorstandes. Sie löst die schleswig-holsteinische Bundestagsabgeordnete Cornelia Sonntag ab, die noch von Björn Engholm berufen worden war. Die Hobby-Saxophonistin Wiebusch war 1988 als Vizesprecherin aus der Öffentlichkeitsarbeit des WDR in Köln abgeworben worden.